

**Gemeinsam
Arbeit besser
gestalten.**

**GEW für Abbau der Belastungen:
Auf die Senkung der Unterrichts-
verpflichtung kommt es an!
Die Arbeit auf mehr Schultern verteilen.**

Ohne Absenkung der Unterrichtsverpflichtung gibt es keinen Abbau der Belastungen für Lehrkräfte. Wir brauchen mehr Zeit für die Arbeiten, die wir außerhalb des Unterrichts erledigen. Außerdem muss die Personalausstattung der Schulen verbessert werden. Stichworte: Inklusion mit multiprofessionellen Teams, Vertretungsreserve, SchulsozialarbeiterInnen, 100-prozentiger Ganztagszuschlag, kleinere Lerngruppen. Darum tritt die GEW für eine deutliche Erhöhung des Personaletats im Kultushaushalt ein.

Doch das Kultusministerium arbeitet gerade an anderen Plänen: Sie wollen nicht an die Unterrichtsverpflichtung ran, sondern lenken mit einer „Entrümpelungsaktion“ den Blick auf die Verwaltungsaufgaben der Lehrkräfte. „Bürokratieabbau an Schulen“ klingt immer gut – genau darauf setzt das MK. Uns ist aber wenig geholfen, wenn Arbeit verschoben wird. „Gut klingen“ alleine reicht nicht aus – wir brauchen wirkliche Entlastung. Und das funktioniert nur über die Senkung der Unterrichtsverpflichtung. Da sind die Lehrkräfte gefordert, ihre Sicht der Dinge in die Öffentlichkeit zu tragen. Mit langem Atem über das ganze Jahr 2016 bis in den Landtagswahlkampf.

**WAHL ZUM
PERSONALRAT
12./13. APRIL '16**



Gute Argumente durch die Arbeitszeitstudie der GEW

Das Kultusministerium hat die Deutungshoheit über die Arbeitszeit der Lehrkräfte mit dem OVG-Urteil zur Arbeitszeit an Gymnasien verloren. Das OVG fordert eine Untersuchung der tatsächlichen Arbeitszeit, die über den Unterricht hinausgeht. Ohne eine solche Erhebung sei eine Arbeitszeitverordnung rechtswidrig.

Mit der großen Arbeitszeituntersuchung der GEW und der Universität Göttingen, bei der an über 250 Schulen etwa 3000 Kolleginnen und Kollegen mitmachen und ein Jahr lang ihre Arbeitszeit minutengenau aufschreiben, werden gegenwärtig Daten erhoben, die niemand ignorieren kann. Im August 2016 werden wir die Ergebnisse präsentieren.

Das Oberverwaltungsgericht Lüneburg hält eine solche Studie für beachtlich. Das hat das Gericht in seinem Urteil zur Arbeitszeit der Gymnasiallehrkräfte festgestellt. Es zitiert das Pilotprojekt zur Arbeitszeitstudie am Gymnasium Tellkampfschule in Hannover. Hier wurde die massive Überschreitung der 40-Stundenwoche festgestellt.

Achtung jetzt wird's ernst:

Kultusministerium wird aktiv

Im Jahr 2016 nun wird das Kultusministerium aktiv.

Zwei Vorhaben wurden angekündigt:

1. „Bürokratieabbau“ in der Schule mit einer Online-Befragung
2. Arbeitszeitanalyse durch eine Expertengruppe

Online-Befragung zum Bürokratie-Abbau

Nicht ablenken lassen von unseren wirklich wichtigen Forderungen!

Das Ministerium plant eine einmalige Online-Befragung der rund 86.000 Lehrkräfte an allen öffentlichen Schulen in Niedersachsen, „mit der erstmals empirisch abgesichertes Wissen zur Belastung durch „Bürokratie im Schulalltag“ und „in Bezug auf administrative Aufgaben“ erhoben wird und mögliche Entlastungspotenziale durch Bürokratieabbau“. Der Ministerpräsident hatte angekündigt, es sei Zeit für eine „Entrümpelungsaktion“, nicht für die Senkung der Unterrichtsverpflichtung

Expertengremium zur Arbeitszeit

Wozu soll die „Rechtssichere Bemessung der Arbeitszeit“ dienen?

Das Ministerium will ein ExpertInnengremium einsetzen, das „Kriterien, Instrumente und Verfahren“ erarbeiten soll, um „die arbeitszeitrelevanten Tätigkeiten von Lehrkräften und Schulleitungen zu ermitteln und nach objektiven Kriterien bewerten“. Auf diese Weise soll die Arbeitszeit der Lehrkräfte „rechtssicher“ bemessen werden. Das ist – so das MK – die

Voraussetzung „für zukünftige Anpassungen der Arbeitszeit von Lehrkräften“. Die Ergebnisse der Online-Befragung und des Expertengremiums sollen nach den Sommerferien 2016 vorliegen.



2016 – Jahr der Auseinandersetzung um die Arbeitszeit

In die öffentliche Debatte über die Bemessung der Arbeitszeit von Lehrkräften müssen wir eingreifen. Organisiert und gemeinsam. Solidarisch. Daran arbeitet die GEW. Macht mit.

Mehr Informationen zur Personalratswahl

QR-Code auf der Vorderseite nutzen oder www.personalratswahlen.gew-nds.de aufrufen.

Bei Fragen und Wünschen:

E-Mail: personalratswahl@gew-nds.de

Mehr Informationen zur GEW

www.gew-nds.de

Bei Fragen und Wünschen: email@gew-nds.de

Die GEW noch stärker machen

Mitglied werden!

Ganz einfach auf www.gew-nds.de unter GEW-Mitgliederservice

Impressum:

V.i.S.d.P. Torsten Post, GEW Niedersachsen, Berliner Allee 16, 30175 Hannover
Tel.: 0511 / 33804-0 E-Mail: email@gew-nds.de